FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise in den Harz, nach Franken, Hessen und Norddeutschland.

Manitius, Johann Andreas

01.-31.01.1733; 01.09.-31.12.1733

1. November 1733

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159364

Visual Library

November Anno 1733.

Hilff Herr die Heiligen haben abgenommen und der Gläubigen ist wenig unter den Menschen Kindern heute am tage aller heiligen, wie er im Calender genannt wird, muß ich dieses seufzen, und man möchte es ja wohl mit Recht an allen Orten seufzen können, weil es allenthalben voller Gottlosen geworden ist. Ach wie liegt die welt im Argen! Gott erbarme sich unser und aller derer die sich noch wollen erretten lassen, und helffe uns durch Christum zu seinem Reich, und zur ewigen Freude Amen.

☉ d. 1. November blieben wir den Sontag über in Wolffshangel ich hörete die Predigt über das Evangelium an, es wurde nur mit allen circumstantiis erklärt, und die Gemeine ~~ert~~ ermahnet, ihrem Nächsten alle Fehle zu vergeben.

Die übrige Zeit lase in einem jüdischen Gebet=buch, welches in Berlin gedruckt ist, und solche Gebeter in sich hält, welche auf dem Kirchhoff bey ihren todten Gräbern verrichtet werden. Darinn ich manche Thorheit und Aberglauben angetroffen, welche zu seiner Zeit schon werden gedacht werden.

Abends als wir beyde miteinander von den Gebetern redeten, trat ein in Manns Kleider verkleidete Hure herein in das Wirthshaus, und trieb ihren Muthwillen mit dem Mannsvolck, bis sie mein Gefährte recht männlich angriff mit harten Strafreden ~~und~~ hält nicht eher nachließ, bis sie ohne sich viel zu rechtfertigen mit Schimpf und Schande fortging, diese Zurede ist also in sie gedrungen, daß sie, wie man des Morgends sagte, so fort nach Hause gegangen, geheulet, und die gantze Nacht hindurch geweinet hat, denen übrigen wurde dabey auch manche gute Lection gegeben, welche sich um uns her setzten, um mehr mit uns zu reden.